



Wochenspruch

**Lobe den Herrn,
meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.**

(Psalm 103, 2)

Erkennen Sie, was auf dem Foto zu sehen ist?

Mein Poesiealbum, von oben - es schimmert ein Spruch durch die Seiten:

„Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist dein schönster Lebenslauf“, lese ich gleich auf der ersten Seite. Aber was ist mit der Zeit dazwischen, zwischen Anfang und Ende?

Noch heute wundere ich mich darüber, wer alles darin geschrieben hat, und vor allen Dingen, was, wieviele fromme Sprüche ich lese. Dabei habe ich meine Schulfreundinnen gar nicht so in Erinnerung. Die Erklärung ist ganz einfach: Die Sprüche wurden von Generation zu Generation weitergegeben, von Poesiealbum, zu Posiealbum und abgeschrieben.

Und dennoch sagen die Weisheiten und Sprichwörter eine Menge über die Menschen aus, die sich für eines entschieden haben. Sie verraten auch etwas über die Adressatin. Denn vermutlich wählten die damaligen Freundinnen ein Wort, von dem sie glaubten, dass es zu ihr passen und sie freuen würde. Vielleicht wollten sie ihr einen Rat mitgeben, wie eine Lehrerin, die schrieb: „Ich hörte oft, es sei viel besser, sich raten zu lassen, als anderen Rat zu geben (Thomas à Kempis).“ Der Wochenspruch aus der Bibel könnte auch in einem Poesiealbum zu finden sein. Und vielleicht ergänzte er dann den Zwischenraum, nach dem ich oben gefragt habe. Im Laufe des Lebens wird das Sich-Erinnern und Nicht-Vergessen, woher wir kommen und wer wir geworden sind, immer wichtiger. Beim Hinschauen wird manches Mal das Herz schwer, aber beim genaueren Betrachten auch leichter.

Denn wären wir hier, wenn wir es nicht geschafft hätten, so viele Herausforderungen und Gefahren zu überstehen? Viel Gutes ist uns begegnet und geschenkt worden. Einfach so. Dieses Psalmwort erinnert uns an den Gott, von dem alles kommt, was unser Leben ausmacht, damit wir dankbar werden und unseren Blick weiten. Haben die Menschen in Moria, auf der Suche nach einem Ort, an dem sie in Frieden leben können, etwa nicht verdient, dass sie Gutes erfahren? „Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es! (Erich Kästner)“.

Es grüßt Sie Ihre Pastorin U.Greve-Hegewald